

Die Brackwespe, Opfer und Täter zugleich

Bunte Bilderschau bei der Hauptversammlung des Kreisverbandes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

WELZHEIM/BACKNANG (pm). Nicht weniger als 25 Gründungsmitglieder waren bei der Hauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in der Laufmühle anwesend – 25 Jahre nach der Gründung des Kreisverbandes Rems-Murr. Der Naturfotograf Roland Günter begeisterte das Publikum mit seinen Naturfotos bei seinem Vortrag „Frieda und Fridolin - vom schönen Leben auf der Blumenwiese“, die so wohl kaum einer je gesehen hatte.

Lustig scheint das Leben auf der Blumenwiese, hört man dem kurzweilig präsentierten Vortrag von Roland Günter zu: Da kommen zwei Magerwiesen-Margeriten-Bohrfliegen, wissenschaftlich auch *Tephritis neesii* genannt, des Wegs und freuen sich so recht ihres Lebens. Lustig ist es, in gestochen scharfer Makro-Fotografie, den beiden bei Ihrem Kennenlernen und Liebeswerben zuzusehen. Einen

richtigen Fliegentanz führt Fridolin auf. Immer ein Flügelchen hoch, runter, hoch, runter und Winkewinke. Der Zuschauer genießt die Idylle und glaubt fast, Natur sei einfach nur schön und gut. Und so zieht es den Zuschauer magisch wie eine fantastische Geschichte in die ökologischen Verwicklungen einer Wildblumenwiese hinein. Und wir sind ja erst bei einer einzigen Margeritenblüte, auf der übrigens die Brackwespe nicht nur Täterin, sondern bald darauf ihrerseits wieder zum Opfer wird. So ist Natur!

Nicht alle, aber doch viele der „25 Köpfe“ waren anwesend. Gründungsmitglieder, die für ein Vierteljahrhundert treue SDW-Mitgliedschaft geehrt wurden. „Vereinsziele und deren Umsetzung müssen schon überzeugend sein, wenn sich Menschen über ein Vierteljahrhundert dafür einsetzen und die Treue halten“, sagte Kreisverbandsvorsitzender Dr.

Gerhard Strobel bei seinem bebilderten Rückblick auf die Vereinsgeschichte.

Als regionale Unterglieder des bundes- und landesweit aktiven Naturschutzverbands hatte sich der SDW-Kreisverband Rems-Murr im Jahr 1990 auf Initiative des damaligen Stuttgarter Forstpräsidenten Konrad Bauer und des SDW-Landesvorsitzenden Landwirtschaftsstaatssekretär Ventur Schöttle gegründet.

Verbandszweck war und ist bis heute „regional für den Schutz und die Erhaltung eines gesunden und leistungsfähigen Waldes sowie einer vielgestaltigen Landschaft einzutreten und die Beziehungen der Menschen zu Wald und Umwelt zu fördern und zu stärken.“

Seit einigen Jahren ist es im Kreisverband Rems-Murr üblich, den Rückblick in eine bunte Bilderschau einzubinden. So stellte Strobel den Vereinsmitgliedern und Waldfreunden in „Wort und Bild“

die 25 Veranstaltungen, 7 Projekte und vier buchbaren Angebote des zurückliegenden Jahres vor.

Diese reichten von den zu jeder Jahreszeit ein Mal veranstalteten beliebten „NaTour“-Waldspaziergängen über Baumpflanzungen mit der Tausschule Backnang und dem Kindergarten Liebigsstraße Weissach, über Besichtigungen – etwa des Wertholzlagerplatzes in Urbach oder bei Stihl in Waiblingen – bis hin zu themenorientierten Waldspaziergängen für Singles oder zum Thema des Jahres 2015, dem Boden.

Für das nächste Jahr sollen alle erfolgreichen Veranstaltungen und Projekt weitergeführt werden, hieß es bei der Versammlung. Dazu kommen noch einige neue Projekte wie etwa „Spurenlesen“, „Fotowerkstatt Wald“ oder eine Besichtigung des weithin größten Sägewerks Klenk in Oberrot.